

## Basisinformationen Studiengangsakkreditierung

# Hochschule Fresenius Carl Remigius Medical School

Telefon: 0800-724-5179

E-Mail: [beratung@carl-remigius.de](mailto:beratung@carl-remigius.de)

Internet: [www.carl-remigius.de](http://www.carl-remigius.de)

Studiengang	Hebammenwissenschaft
Abschlussgrad	Bachelor of Science
ECTS-Punkte	210 ECTS
Durchführungsform	Berufsbegleitend
Regelstudienzeit	8 Semester
Hinweis auf pauschale Anrechnungsverfahren	Es erfolgt eine systematische Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen mit Verkürzung der Studienzeit auf vier Semester.
Durchführungsort	Frankfurt
Unterrichtssprache	Deutsch
Kurzprofil des Studiengangs	<p><b>Zielgruppe</b> für den Bachelorstudiengang sind altrechtlich qualifizierte Hebammen, die ihre Berufserlaubnis durch eine Ausbildung erworben haben, und für die der Studiengang einen Weg zum akademischen Abschluss eröffnet unter Anrechnung der in der Berufsausbildung erworbenen Kompetenzen</p> <p>Gemäß <b>Qualifikationsprofil</b> richtet sich der Studiengang am gesundheitswissenschaftlichen Ansatz kontext-bezogen aus und bindet soziale und sozialwissenschaftliche Aspekte mit ein. Die Absolvent*innen sind in der Lage, innovative Versorgungs- und Beratungskonzepte innerhalb neuer Aufgaben- und Arbeitsfelder der Hebammenwissenschaft im Sinne aktueller gesundheitspolitischer Entwicklungen zu konzeptionieren. Etablierte Versorgungs- und Beratungskonzepte der Hebammenarbeit werden im Kontext einer evidenzbasierten Praxis sowie den Anforderungen an Qualitätssicherung und -management evaluiert, überarbeitet, in Leitlinien überführt und konsolidiert. Hierbei gestalten die Absolvent*innen ihre Aufgaben und Arbeitsfelder im klinischen wie auch im außerklinischen Setting stets verantwortungsethisch gegenüber den ihnen anvertrauten Frauen, den involvierten Personen sowie den Experten- bzw. Kompetenzteams und sich selbst.</p> <p>Die Absolvent*innen verfügen über ein wissenschaftlich fundiertes Handlungsspektrum, das durch Kenntnisse und Fertigkeiten zur Anwendung wissenschaftlicher Methoden geprägt ist. Diese Basis kombinieren sie mit gesundheits- und hebammenwissenschaftlichen Modellen, so dass sie im klinischen und außerklinischen Setting Frauen unter partizipativ gestalteter Einbindung im Verlauf der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes des Umfeldes zielorientiert und begründet versorgen können.</p> <p>Die Absolvent*innen sind in der Lage, nachhaltige Problemlösungen zu erarbeiten, die von einer salutogenetischen und ressourcenorientierten Grundhaltung geprägt sind. Darüber hinaus haben sie sich im Rahmen von Wahlbereichen spezifisches Schwerpunktwissen angeeignet und ihr individuelles Profil mit Blick auf Neigung und berufliche Zukunft in den Bereichen Pädagogik, Management oder Forschung eigenständig geprägt.</p>

	Die Hochschule bietet Studiengänge mit dem Ziel an, Studierende zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis zu befähigen. Dies zeigt sich im Studiengang <b>Hebammenwissenschaft</b> durch den Theorie-Praxis-Transfer, der durch Reflexion begleitet wird.
Aufnahme des Studienbetriebs	01.09.2020
Aufnahmekapazität pro Jahr	40 Studierende, jeweils zum Wintersemester
Erstakkreditierung	27.07.2020
Akkreditiert bis	31.08.2028
Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates	Durch die Hochschule
Auflagen	Der Studiengang wurde ohne Auflagen akkreditiert
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>Das Programm ist nach Ansicht der Fachkommission sehr schlüssig auf das Ziel der reflektierenden und reflektierten Praktikerin hin ausgerichtet, in seiner Struktur gut durchdacht und didaktisch stringent im constructive alignment konzipiert. Es bietet ein ansprechendes und vielseitiges Angebot mit diversen beruflichen Entwicklungschancen für die anvisierte Zielgruppe.</p> <p><b>Positiv</b> hervorgehoben werden die innovativen Prüfungsformen: diese machen den Studiengang berufsbegleitend zum einen gut studierbar, indem sie an die mitgebrachte Expertise und berufliche Erfahrung der Studierenden anknüpfen und diese einfordern; zum anderen (be)fördern sie diese auf ein höheres Niveau der Auseinandersetzung und Reflexion und erweitern damit die Kompetenzen der Absolvent*innen im Hinblick auf das Studienziel.</p> <p>Gewürdigt werden durch die Fachkommission der Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenz, der sehr stringent auf die Abschlussprüfung hinführt, und das Beratungs- und Betreuungskonzept des Studiengangs.</p> <p>Aufgrund des vergleichsweise hohen Workloads im berufsbegleitenden Studiengang sollten bzgl. der Studierbarkeit bei der <b>Weiterentwicklung</b> des Studiengangs Evaluationsergebnisse zur Arbeitsbelastung im internen Qualitätsmanagementsystem mit besonderem Augenmerk betrachtet werden. Im Curriculum könnten Kenntnisse über das Gesundheitswesen etwas umfangreicher berücksichtigt werden, außerdem sollte über ein fakultatives, extracurriculares Angebot im Bereich (Fach-) Englisch nachgedacht werden. Die Erfahrungen des Fachbereichs mit dem Verfahren der Äquivalenzfeststellung sollten, u.a. bezogen auf die eingesetzten Prüfungsformen, evaluiert werden.</p>
Gutachtergruppe	
Vertreterin der Hochschule	Prof. Dr. Babette Müller-Rockstroh, Professorin für Hebammenwissenschaft am Fachbereich Pflege & Gesundheit, Hochschule Fulda
Vertreterin der Berufspraxis	Yvonne Bovermann, Hebamme, Mitglied des Präsidiums der Deutschen Hebammenverbands, dort Beirätin für den Bildungsbereich
Vertreterin der Studierenden	Clara Einhaus, Studentin der Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth
Akkreditierungsbericht vom 14.07.2020	<a href="https://www.carl-remigius.de/wp-content/uploads/BB_GS_HWbb_2020_CRMS.pdf">https://www.carl-remigius.de/wp-content/uploads/BB_GS_HWbb_2020_CRMS.pdf</a>